

Bestätigung und Leitfaden «Dreitägiger Schulbesuch»

Studieninteressierte, mit einem ausländischen Zulassungspapier oder mit Wohnsitz im Ausland, organisieren eigenständig einen dreitägigen Schulbesuch mit Unterrichtssequenz gem. den [Richtlinien «Zulassung mit ausländischem Zulassungsausweis»](#) und dem Leitfaden «Dreitägiger Schulbesuch». Dieser Besuch ist durch die verantwortliche Schulleitung zu bestätigen (vgl. unten).

Die Bestätigung ist durch die Studieninteressierten mit der Anmeldung einzureichen.

Angaben Studieninteressentin resp. Studieninteressent

Name / Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Angaben zum Schulbesuch

Zeitraum: _____

Arbeitstage: _____

Schule: _____

Klasse: _____

Schulleitung: _____

Kontakt Schulleit.: _____

Datum

Unterschrift Studieninteressentin/Studieninteressent

Datum

Unterschrift Schulleitung



Auftrag im Zusammenhang mit dem dreitägigen Schulbesuch

Sie absolvieren einen dreitägigen Schulbesuch auf der angestrebten Zielstufe (in einer Kindergarten-, Primarschul- oder Sekundarschulklasse). Der Besuch hat an einer öffentlich-rechtlichen Schule in der Schweiz zu erfolgen und wird selbstständig organisiert. Die Schulen des Kantons Thurgau sind informiert und bieten solche Schulbesuche in der Regel unkompliziert an.

Die drei Hospitationstage müssen in derselben Klasse (Regelklasse) der Zielstufe absolviert werden. Interessierte, welche bereits als Klassenlehrperson in einer Regelklasse an einer öffentlich-rechtlichen Schule in der Schweiz tätig sind, berichten in der schriftlichen Dokumentation über ihre eigenen Erfahrungen und Beobachtungen und beantworten die Leitfragen basierend auf ihren eigenen Erkenntnissen. Den dreitägigen Schulbesuch lassen sie sich ihrer Anstellung entsprechend von der Schulleitung bestätigen. Der Besuch in einer anderen Klasse ist für diese Personen nicht erforderlich.

Mit dem Schulbesuch erhalten Sie Einblick in das vielfältige Berufsfeld und erleben den facettenreichen Lehrberuf während dreier Tage hautnah mit. Vielleicht lassen es die Umstände sogar zu, dass Sie erste praktische Erfahrungen sammeln können, indem Sie einzelne Kinder bzw. Jugendliche begleiten oder gar eine kleine Unterrichtssequenz leiten dürfen. Es ist der verantwortlichen Lehrperson überlassen, ob der Besuch eher beobachtenden Charakter hat oder ob eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen möglich ist.

Ihre Beobachtungen und Erfahrungen während des dreitägigen Besuchs halten Sie in einem schriftlichen Bericht fest. Aus dem Bericht soll hervorgehen, inwiefern das Erlebte mit Ihren ganz persönlichen Erwartungen an den Lehrberuf übereinstimmt. Es soll auch hervorgehoben werden, welche Annahmen sich gegebenenfalls nicht bestätigt haben. Der Bericht setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die nachfolgend erläutert sind.

Beobachtungsauftrag

Bei Ihrem Besuch dürfte Ihnen vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Schulerfahrungen vieles vertraut vorkommen. Anderes wird für Sie neu und ungewohnt sein. Vergleichen Sie Ihre eigenen Erinnerungen an die Schulzeit (vielleicht auch die Schulerfahrungen in der Elternrolle) und das Erleben während des Schulbesuchs. In dieser Auseinandersetzung können möglicherweise im Austausch mit der Lehrperson Erklärungen und Gründe für Unterschiede und Gemeinsamkeiten gefunden werden, die Sie ebenfalls festhalten.

Erkenntnisse aus Gesprächen

Zudem dokumentieren Sie im Bericht, was Sie in Gesprächen mit der Lehrperson und mit den Schülerinnen und Schülern sowie gegebenenfalls im Austausch mit weiteren an der Schule tätigen Personen herausgefunden haben. Die nachfolgenden Leitfragen bilden eine mögliche Auswahl und sollen Sie inspirieren, Ihre eigenen Fragen zu ergründen:

- > Berufsmotivation: Weshalb ist der Lehrberuf die richtige Wahl für mich?
- > Lernmotivation: Wie habe ich das Lernen der Kinder bzw. Jugendlichen erlebt? In welchen Situationen waren sie motiviert?
- > Aufgabenfelder: Welche Aufgaben prägen den Alltag von Lehrpersonen?
- > Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen: Wie arbeiten Lehrpersonen mit Kindern bzw. Jugendlichen, dem Team, den Eltern, verschiedenen Fachpersonen und der Schulleitung etc. zusammen?
- > Freuden: Welches sind die Highlights im Beruf?
- > Belastungen: Welche Situationen können den Berufsalltag belasten?
- > Was wünschen sich Schülerinnen und Schüler von einer Lehrperson?
- > Meine persönlichen Fragen...

Praktische Erfahrungen

Falls es die Situation vor Ort zulässt und Sie von der Lehrperson in die praktische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern einbezogen werden, soll dies im Bericht ebenfalls festgehalten werden. Wie ist es Ihnen dabei ergangen? Welche Erkenntnisse haben Sie gewonnen? Weshalb ist etwas möglicherweise besser oder weniger gut gelungen? Berichten Sie über Ihre Erfahrungen und halten Sie entstandene Fragen fest.

Formale Anforderungen an den Bericht

- > Der Bericht umfasst zwei bis vier A4-Seiten in einer üblichen Schriftart und -grösse, z.B. Arial 11 pt.
- > Vorname und Name der Verfasserin oder des Verfassers sowie die besuchte Schule und Klasse müssen deutlich ersichtlich sein.
- > Es dürfen auch Bilder integriert werden, sofern sie den Datenschutzbestimmungen entsprechen und das Fotografieren in Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson erfolgt. Verzichteten Sie darauf, Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts zu fotografieren.
- > Achten Sie auf ein ansprechendes Layout, eine stringente Formatierung und auf sprachliche sowie sprachformale Sorgfalt.